

Wanderung der [DAV-Sektion Paderborn](#),
"Rund um Herbram".

Ausgearbeitet und organisiert von **Reinhard Greiner**

Steckenlänge: **ca. 13 km**

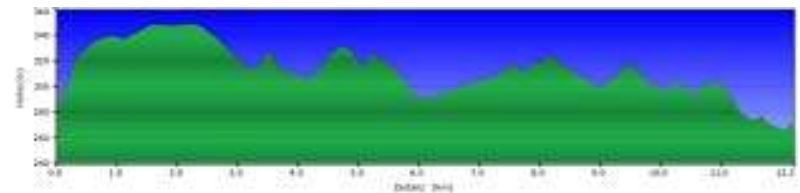
Gehzeit: **ca. 3:52 Std. (inkl. Pausen)**

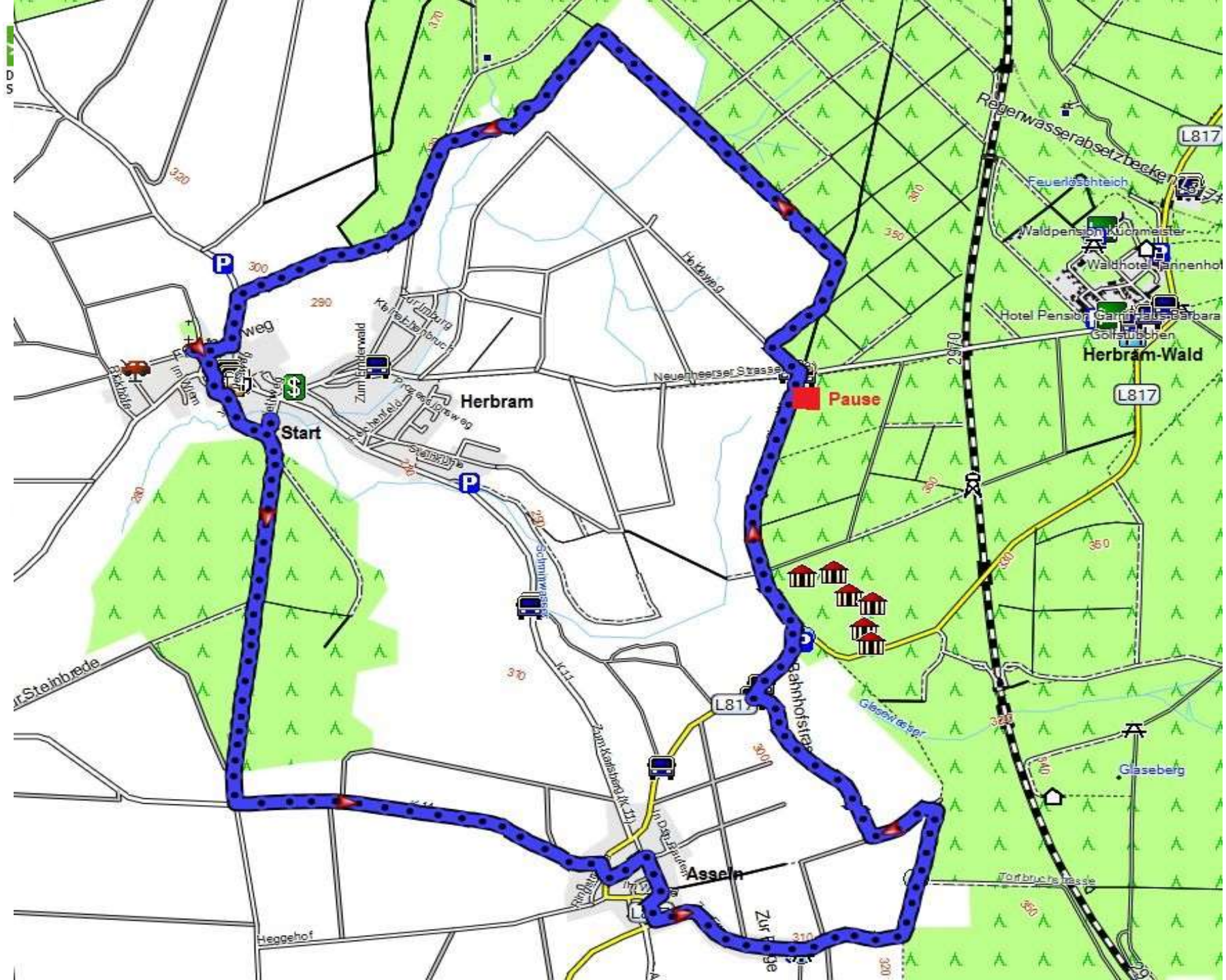
Netto-Gehzeit: **2:52 Std.**

Höhenmeter: **146 m**

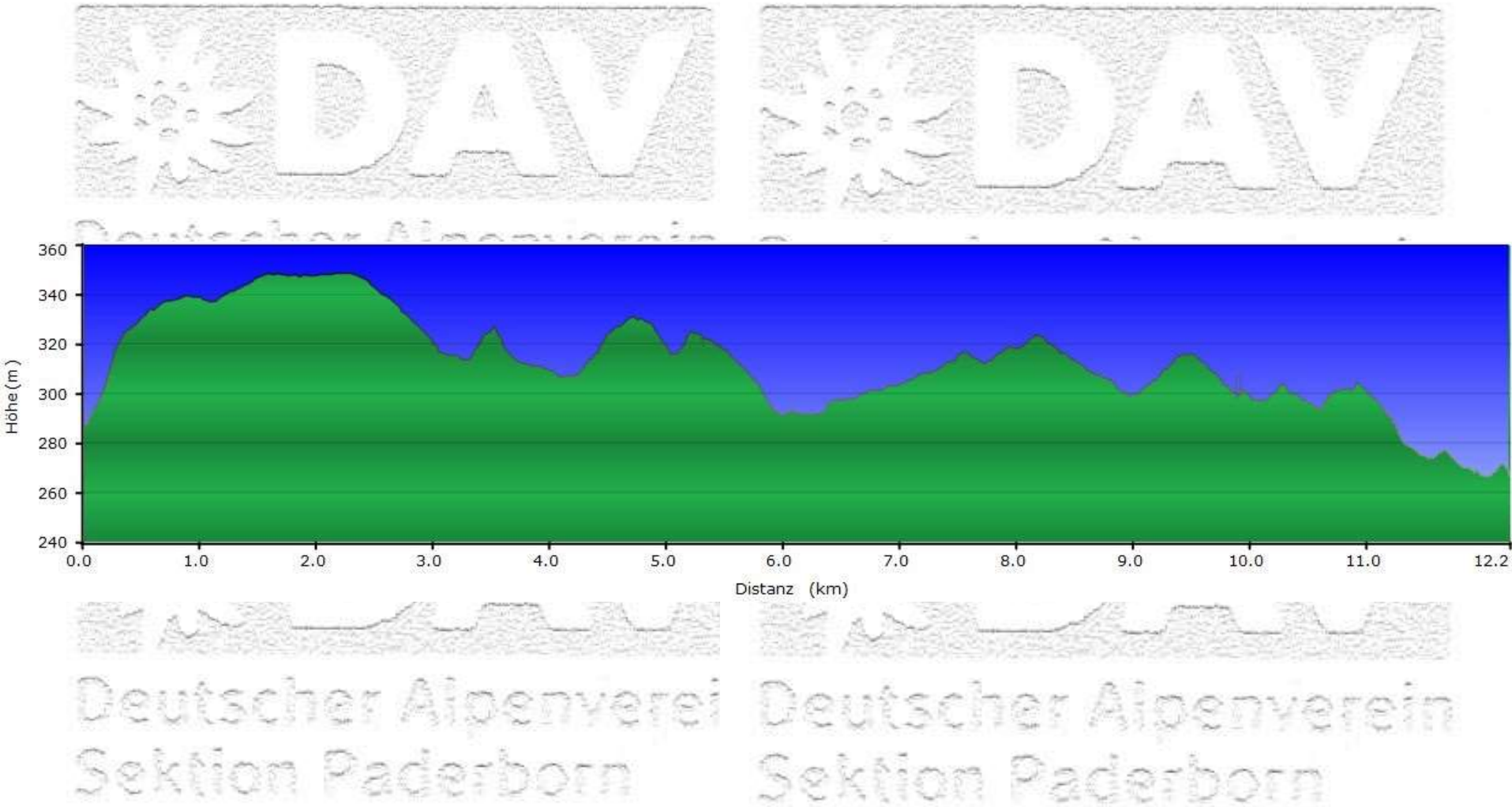
Kurzbeschreibung des Weges:

**Herbram, Parkplatz Schützenhalle - Buchlieth - Asseln - Eiser Weg - Waldheide -
Emderwald - Herbram**





Das Profil



Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Schützenhalle in Herbram



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn



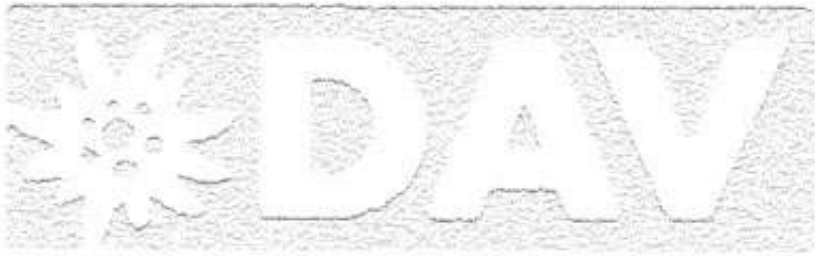
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn

In schöner Winterlandschaft den Berg hinauf



Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn

Hier oben verzaubert der viele Schnee die Landschaft



Blick auf das Dorf Asseln

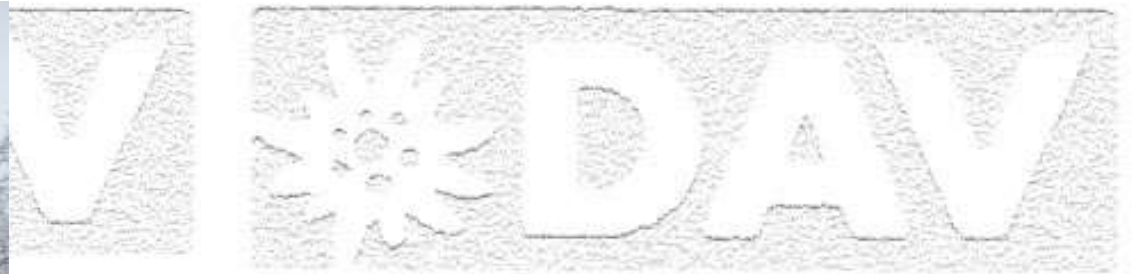


er Alpenverein
Paderborn

Wir wandern in Richtung Asseln



Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn



Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn

Am Ortseingang von Asseln



Die Kirche in Asseln



Am Waldrand geht es auf geänderten Wegen



Winterwanderung pur!



Reinhard Greiner erläutert uns die „Dorf-Landschaft“



Blick auf das Dorf Asseln



EGV-Vorsitzender Willi Glunz klärt uns auf...



..wo die Varus-Schlacht wirklich gewesen ist (siehe nächste Seite)

Wo unser Hermann die Römer bezwang! (frei nach Willi Glunz)

*Als die Römer frech geworden,
sim se rim sim sim sim sim,
zogen sie nach Deutschlands Norden.
So heißt es schon in einem alten deutschen Lied,
welches man auf die Cheruskerschlacht einst schrieb,
doch, dass diese Schlacht im Teutoberger-Wald nicht hat stattgefunden,
davon alte Schriften und Funde kunden.
Neulich nun konnten wir in der Zeitung lesen,
dass die Schlacht hier, bei Asseln sei gewesen,
die Römer, die über die Egge waren gekommen,
wurden unter dem „Röhren“* von den Germanen in Empfang genommen.
Hier nun, vor den Toren von Asseln,
ließ man die Lanzen aufeinander rasseln
und die Keulen wurden gegen die Römer geschwungen
bis die Asselner ihren größten Sieg errungen.
Nach dieser Schlacht hier bei Asseln am Eggerand
sprach Kaiser Augustus diesen Satz, der bis heut in jedem Geschichtsbuch stand:
„Varus, Varus wo sind meine Legionen“?
und Varus antwortete: „Ach Herr, die Asselner sie wollten uns nicht verschonen“!
Als die Römer frech geworden,
sim-se rim sim sim sim sim sim, zogen sie nach Deutschlands Norden,
sim se rim sim sim sim sim sim,
dass Hermannsdenkmal kommt jetzt auf den Röhren hin.*

* Röhren (Flur-Bezeichnung in der Gemarkung Asseln, Standort des ehemaligen Wasserhochbehälters)

Auf der Höhe genießen wir den schönen Blick ins Tal



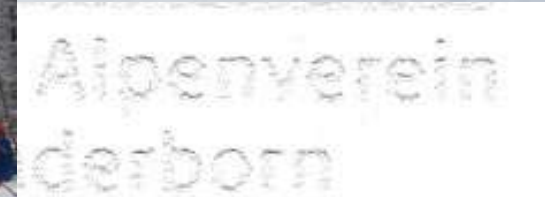
„Friederike“ hat ganze Arbeit geleistet



Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn



Wir bleiben mehr am Waldrand und in der Feldflur



Oberhalb von Herbram erläutert uns Reinhard Greiner nochmals die typische Dorf-Landschaft



Im Südkreis „wachsen“ vermehrt Stahlriesen aus den Wäldern



Winterliche Impressionen



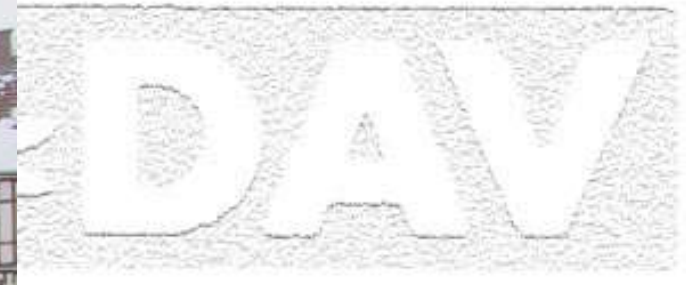
Im alten Herbram



Ein Haus, gebaut aus Steinen der Umgebung
(rechts) und denen der Paderborner Hochfläche
(wie Paderborner Dom)



„Mein Herbram“



An der Kirche ist das „Herbram-Lied/Gedicht“
angeschlagen, das der ehemalige Pfarrer
verfasst hat.



Einkehr nach der Wanderung ins „Golfstübchen“ in Herbram-Wald



Da konnten wir unseren Wanderführer Reinhard Greiner hochleben lassen, denn er spendierte uns aus Anlass seines Geburtstages den Kuchen.